

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat

Drucksachen-Nr.:

finanzwirksam nicht finanzwirksam

Antragsteller: SPD-Fraktion

» **Betreff:** Neuer Generalverkehrsplan – Mobiles Schorndorf

Antragstext:

1. Die SPD Fraktion fordert die Stadtverwaltung auf, einen neuen Generalverkehrsplan für die Kernstadt sowie aller Teilorte aufzustellen. Der SPD Fraktion ist es wichtig, bei diesem neuen Generalverkehrsplan die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer, den Autofahrern, Fahrradfahrern und Fußgängern, einzubeziehen.
2. Die Mittel für Straßeninstandsetzung (Deckenverstärkungen) sollen von 400.000 auf 500.000 Euro erhöht werden.
3. Die Verwaltung möge darstellen, wo die Ausweisung weiterer Tempo 30-Bereiche und temporeduzierter Straßen sinnvoll ist.
4. Die Verwaltung möge darstellen, wie Verbesserungen bei der Kontrolle von Geschwindigkeitsübertretungen erreicht werden können.
5. Der aktuelle Stand von Planungen und Finanzierung der Ortsumfahrung Miedelsbach soll dargestellt werden.
6. Der aktuelle Stand zur Einrichtung eines Anschlussinformationssystem am Bahnhof soll dargestellt werden.

HH-Plan Seite: 353

Teilhaushalt: 09

Produktgruppe: 5470

Betrag: ?? €

Zeitpunkt: _____

Begründung:

Die SPD Fraktion hat bei ihrer Fahrradtour am 10.10.2013 durch die Schorndorfer Kernstadt viele mangelhafte Verkehrsknotenpunkte für Radfahrer teilweise zum wiederholten Male auf den Tisch gebracht. Darüber hinaus sind wir uns bewusst, dass es ebenso für Autofahrer und Fußgänger viele kritische Stellen in Schorndorf gibt. Auch auf diese Stellen will die SPD Fraktion aufmerksam machen.

Das Verkehrsaufkommen der Autos hat in den letzten zehn Jahren stetig zugenommen. Im Berufsverkehr ist auf den Verkehrsachsen Burg-, Feuersee- und Gmünder Straße kaum ein Durchkommen. Ähnliche Staus sind im Bereich der Stuttgarter Straße zu beobachten. Die Verwaltung soll prüfen, inwiefern man durch die Datenerhebung in einem neuen Generalverkehrsplan das Verkehrsaufkommen besser steuern kann. Selbiges gilt für ein umfassendes Fahrradkonzept in der Kernstadt sowie den Teilorten, das zügig anschließend umgesetzt werden soll. Wir haben hierzu einen separaten Antrag gestellt.

Die Steuerung des LKW Verkehrs soll ebenso Teil des Generalverkehrsplanes sein.

Neben den Anliegen in der Kernstadt sollen die Verkehrskonzepte in allen Teilorten neu bewertet werden und auf die aktuellen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger abgestimmt werden.

Die Straßeninstandhaltungskosten für Deckenverstärkungen sollen von 400.000 auf 500.000 Euro erhöht werden, weil ein guter Straßenbelag für alle Verkehrsteilnehmer mehr Sicherheit bietet und lärmgeplagte Anwohner schont. Davon werden Fußgänger, Fahrradfahrer und Autofahrer profitieren. Viele Straßen befinden sich mit Schlaglöchern auf der Straße und im Gehwegbereich leider in einem schlechten Zustand, der die Sicherheit der Anwohner gefährdet. Nicht zu vernachlässigen sind die Vorteile eines flachen ebenen Belages für Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen. Besonders die Anzahl an Personen mit Rollatoren wird aufgrund des demographischen Wandels stetig ansteigen. Viele ältere Menschen wollen trotz Einschränkungen möglichst mobil sein. Dem soll auch dadurch Rechnung getragen werden.

Deckungsvorschlag:

Die Infrastrukturverbesserungen im Verkehr sollen durch eine Rücknahme der Senkung der Gewerbesteuer finanziert werden.

Unterschrift

Datum